© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

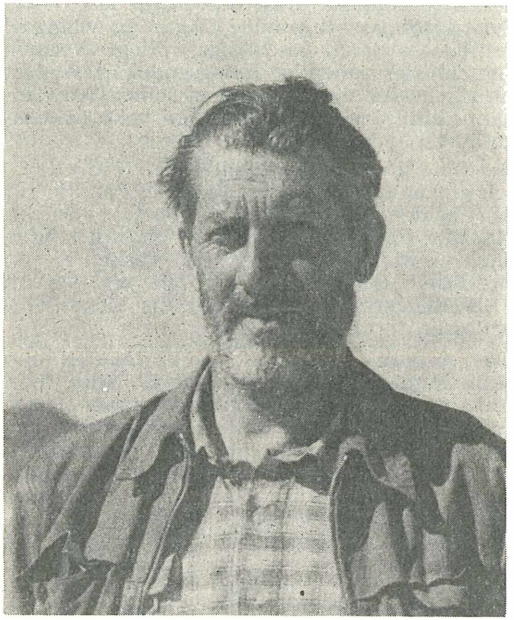
kens. Mit seinen Dia-Vorträgen kann er immer wieder durch große Sachkenntnis und doch volkstümliche Vortragsweise seine Zuhörer begeistern.

Mögen unserem Jubilar auch weiterhin noch recht viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft zum Glück für seine Familie und nicht zuletzt für uns alle vergönnt sein.

H. Mehlhorn

IN MEMORIAM

Igor Sergeevič Grebenščikov



Am 3. März 1986 mußten wir Abschied nehmen von IGOR SERGEEVIČ GREBENŠČIKOV, der als Käferspezialist bei den Entomologen unseres Landes und weit darüber hinaus hohes Ansehen und einen guten Ruf genoß.

Sein besonderes Interesse galt der Taxonomie, Ökologie und Biogeographie der Gattung *Aphodius* in der Familie Scarabaeidae. Sein Sammelenthusiasmus war im wesentlichen auf die coprophagen Lamellicornia ausgerichtet. Es entstanden mehrere Publikationen, die öfter in den grundlegenden coleopterologischen Werken von HORION (Bd. IV, 1958) und BALTHASAR (Bd. 1 und 3, Prag 1963 und 1964) zitiert werden. Stationen seines Lebens: geboren am 3. Februar 1912 in Leningrad; seit 1920 in Jugoslawien; 1929 Abitur in Sarajevo; 1930 bis 1938 Studium der Landwirtschaftswissenschaften in Belgrad und Abschluß als Dipl.-Ing. agr.; 1939 bis 1941 Arbeit auf einem staatlichen Versuchsgut in Jugoslawien; 1942 bis 1945 Mitarbeiter in der genetischen Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Berlin-Buch unter N. W. TIMOFEEFF-RESSOVSKY; 1946 bis 1986 Wissenschaftler in der genetischen Abteilung des Instituts für Genetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben.

Bereits während des Studiums war er als freier Mitarbeiter und Sammler am Institut für Entomologie und Angewandte Zoologie in Belgrad tätig. Sein Idol und wichtigster Lehrer der Studentenzeit war der Zoologe V. MARTINO. Die akademische Ausbildung schloß er mit einer Arbeit über Schlangen und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft Jugoslawiens ab.

Sein Hauptarbeitsfeld lag auf den Gebieten der quantitativen und evolutiven Genetik bei Kulturpflanzen (Kürbisgewächse und Mais). Zur Abschätzung der Wertigkeit eines Taxons hatte er somit beste Voraussetzungen, die mit einer soliden Kenntnis biostatistischer Methoden und gereifter Erfahrungen gepaart werden konnten. Als Teilnehmer der 1. Mongolisch-Deutschen Biologischen Expedition 1962 in die Gobi sowie auf vielen anderen Dienst- und Privatreisen brachte GREBENŠČIKOV wertvolles Sammlungsgut heim. Die Kollektion ging auf Wunsch des Verstorbenen in den Sammlungsbestand des Wissenschaftsbereichs Zoologie der Sektion Biowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle über. Für die großen Museen von Berlin, Halle, München und Leningrad sowie zahlreiche Privataufsammlungen aus ganz Eurasien übernahm GREBENŠČIKOV Determinationsaufgaben. Als Teilnehmer an mehreren internationalen entomologischen Tagungen in Berlin, Dresden und Görlitz war er ein gern gesehener Gast, Vortragskandidat und Diskussionspartner.

IGOR SERGEEVIČ GREBENŠČIKOV krönte sein Lebenswerk als Entomologe mit zwei vorzüglichen Arbeiten über die Fauna der Blatthornkäfer des nördlichen Harzvorlandes (1982) und über die Verbreitung und Systematik der laparosticten Scarabaeoidea der Mongolei (1985).

Wir haben einen erstklassigen Coleopterologen, Kulturpflanzenfachmann und in Kunst und Literatur hochgebildeten Menschen verloren, von dessen Leistung und Persönlichkeit auch in Zukunft noch gern profitiert und gesprochen werden wird.

Michael Stubbe

Die entomologischen Arbeiten von I. S. GREBENŠČIKOV

© Entomologische Nachrichten und Berichte

(1951): Über biologische Schädlingsbekämpfung. — Urania **14**: 329–335.
(1955): Über die Mittelmeerpopulation von *Epilachna chrysomelina* F. — Bericht über die 7. Wanderversammlung deutscher Entomologen 8.–10. Sept. 1954 in Berlin, 134–147.
(1957): Zum Problem der Untergattung bei der Gattung *Aphodius* (Col. Scarab.). — Bericht über die Hundertjahrfeier der DEG, 72–77.
(1966): Zur Verbreitung von *Aphodius montivagus* ER. in Deutschland. — Nachrichtenblatt Bayer. Entomologen **15** (1/2): 13–14.
(1969): Arten, Rassen oder Aberration? — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **44**: 175 bis 179.
(1969): Zur Methodik der experimentell-quantitativen Taxonomie innerhalb einer Art. — Bericht über die 10. Wanderversammlung Deutscher Entomologen 15. bis 19. Sept. 1965 in Dresden, (Tagungsberichte der DAL zu Berlin Nr. 80), 139 bis 150.
(1982): Die Fauna der Blatthornkäfer (Coleoptera, Lamellicornia) des nördlichen Harzvorlandes. — Hercynia N. F **19**: 16 bis 41.
(1985): Bemerkungen zu Verbreitung und Systematik der aus der Mongolischen Volksrepublik bekannten laparosticten Scarabaeoidea (Coleoptera). — Mitt. zool. Mus. Berlin **61**: 105–136.

BEOBACHTUNGEN

31.

Beobachtungen an Lithyphantes payculliánus und anderen Spinnen aus Mittelasien

Bei der Teilnahme an der Mittelasienexkursion der Biologischen Gesellschaft vom 6. bis 18. 5. 1985 (Moskau, Karaganda, Alma-Ata, Duschanbe, Taschkent) habe ich u. a. Spinnen und Skorpione gesammelt, die freundlicherweise von Herrn Dr. M. MORITZ, Museum für Naturkunde Berlin, bestimmt wurden, wofür ich ihm hiermit nochmals herzlich danke.

Fundort 1:
Ruderalgelände (Steppe) in einem flachen Tal unterhalb des kleinen Stausees und mehrerer Kiesgruben am Stadtrand von Karaganda/Kasachische SSR am 8./9. 5. 1985:
Trochosa sp. 2 ♀♀, *Heliophanus* sp. 1 ♂, *Pardosa* juv. 1 Ex., *Amaurobius* juv. 1 Ex., *Oedothorax* sp. 1 ♀, *Lariniodes folium* (SCHRANK) 1 ♂ (ZMB 269809).

Fundort 2:
Am Berg Cok tjube in etwa 1200 bis 1300 m ü. NN bei Alma-Ata, Kasachische SSR (Krautsteppe mit geringem Wildobstbestand) am 11. 5. 1985:
Pisaura juv. 1 Ex., *Pirata* juv. 2 Ex.

Fundort 3:
Tal des Kafirnigan-Flusses bei der Ortschaft Jawros, Tadshikische SSR, am 16. 5. 1985:
1 Skorpion-♂, *Buthus caucasicus* NORDMANN (coll. MUCHE) (ZMB 269808); 1 ♂ der Springspinne *Philaeus chrysops* (ZMB 269807)
Außerdem fand ich auf einer Wiese am Waldrand, etwa 20 m vom Flußufer, unter einem Stein das Weibchen einer Kugelbauchspinne, ein *Lithyphantes payculliánus* (WALCK.) (ZMB 269806), das lebend mitgenommen wurde und nach Eiablage am 27. 7. 1985 starb. Diese Spinne erschien mir gleich beim ersten Anblick „Schwarze-Witwe-verdächtig", was andere Reiseteilnehmer bestätigten und wurde deshalb mit entsprechendem Respekt behandelt. Nach Mitteilung von Herrn Dr. MORITZ werden diese Spinnen wahrscheinlich auch von den Einheimischen mit den sehr giftigen *Latrodectus* verwechselt, es fehlt ihnen jedoch deren sanduhrförmige Zeichnung auf der Bauchseite. Das Weibchen wurde in einer 200-ml-Weithals-Plastflasche transportiert und überstand im Gegensatz zu *Buthus caucasicus* Temperaturen über 30 °C gut. In der Nacht vom 21./22. 5. legte es in der Plastflasche unter merklicher Schrumpfung des Hinterleibes einen weißen, schwach rosa durchscheinenden Kokon ab. Die Spinne hielt sich meist dicht unter dem Flaschendeckel auf, reagierte aber auf Erschütterungen sofort mit Flucht nach unten. Da ich in ihrem Gespinst am Fangort vor allem Flügeldecken großer Käfer fand, wurden als Futter hauptsächlich Käfer, Hummeln und große Dipteren gereicht. Die Spinne bewegte sich meist sehr schnell zur Beute hin, biß ein oder mehrmals vor allem in die Extremitäten und entfernte sich ebenso schnell, um kurz darauf wieder am meist bald verendeten Beutetier zu erscheinen und es nach unten abzutransportieren. Als die Temperatur in der Wohnung 30 °C überstieg, wurde das Weibchen etwas lethargisch und wurde daher vorübergehend in den etwa 20 °C warmen Keller gebracht. Am 29. 5., 10. 6., 29. 6. und etwa 3. 7. fand ich je einen weiteren Kokon, insgesamt also fünf. Jede neue Eiablage erfolgte etwa 2 Tage nach einer reichlichen Fütterung, jedoch war der letzte Kokon sehr klein und dünnwandig. Am 27. 6. wurde die Plastflasche aus dem Keller geholt und geöffnet in ein leeres, mit einer Glasscheibe vollständig abgedecktes Terrarium von 30 cm × 17 cm × 17,5 cm gebracht. Die dem Fenster zugewandte Seite wurde mit Zeitung abgeschirmt. Bei der Fütterung von Kugelasseln, *Armadillidium vulgare*, (Asseln, später auch *Oniscus asellus*, wurden jedoch nie als Beute angenommen) klebten diese an einem der Kokons fest

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Stubbe Michael

Artikel/Article: In Memoriam. Igor Sergeevic Grebenscikov 276-277